



73. Jahrgang

Freitag, 16. April 2021

Nummer 15



**FERIENPROGRAMM
2021
für unsere Kinder**



Wirken Sie mit!

In diesem Jahr wird ein gemeinsames Sommerferienprogramm für die Kinder aus Rammersweier und Zell-Weierbach organisiert.

Wir suchen daher wieder Personen oder Vereine, die einen Veranstaltungsbeitrag für Kinder anbieten können.

Ob für 2 Stunden oder den ganzen Tag, der Beitrag gratis angeboten werden kann oder ein Kostenbeitrag entstehen wird: Wir freuen uns über Vorschläge jeder Art, gerne können Sie dabei Ihr Hobby oder Ihren Beruf vorstellen. Dabei entscheiden Sie über die Teilnehmerzahl und das Alter der Kinder.

Für weitere Fragen und Informationen wenden Sie sich bitte an:

Dorothea von Trotha (0781 - 96 73 773)

Monika Hurst (0781 - 93 68 177)

Sonja Bürkle (0176 - 616 37 086)



Amtliche Bekanntmachungen

HERAUSGEBER: Ortsverwaltung Zell-Weierbach

Tel. 82 32 90, Fax 82 32 99, E-Mail: ortsverwaltung.zell-weierbach@offenburg.de

Internet: www.offenburg-zell-weierbach.de

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. Verantwortlich für den redaktionellen Teil Ortsvorsteher Willi Wunsch.

Verlag, Druck und private Anzeigen: ANB Reiff-Verlagsgesellschaft & Cie GmbH

Marlener Str. 9, 77656 Offenburg, Telefon 0781 / 504-1455

Fax 0781/504-1469, E-Mail: anb.anzeigen@reiff.de

Kirchliche Mitteilungen



**Pfarr- und
Wallfahrtskirche**

**Offenburg-
Weingarten**

Samstag, 17. April

18.30 Uhr Hl. Dreifaltigkeit – Messfeier am Vorabend

Sonntag, 18. April

10.30 Uhr Weingarten - Messfeier

10.30 Uhr Herz-Jesu – wort-Gottes-Feier mit Leib und Seele

11.00 Uhr Hl. Kreuz - Messfeier– gleichzeitig Live-Stream

19.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit – Messfeier

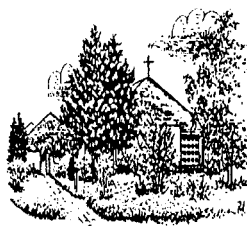
Freitag, 23. April

18.30 Uhr Weingarten - Messfeier

Samstag, 24. April

18.30 Uhr Hl. Dreifaltigkeit – Messfeier am Vorabend

19.00 Uhr St. Martin – Ü 30 - Gottesdienst



**Johannes-Brenz-
Gemeinde**

**Offenburg-
Rammersweier**

Unsere Termine:

SONNTAG, 18.04.

Gottesdienst (Pfrin. E. Ahrnke)

10:00 Uhr

SONNTAG, 25.04.

Konfirmationsgottesdienst in der Herz-Jesu-Kirche

10:00 Uhr in Rammersweier

(Pfr. D. Ahrnke/Hendrik Schneider)

SONNTAG, 02.05. Gottesdienst (Pfrin. E. Ahrnke)

10:00 Uhr

FREITAG, 07.05.

Abendgottesdienst GinF (Pfrin. E. Ahrnke + Team)

19:30 Uhr MIT ANMELDUNG im Pfarramt Tel.: 0781/32617 oder

Mail: johannesbrenzgemeinde.offenburg@kbz.ekiba.de

Kinderkirche:

Sonntag, 18.04. 2 auf dem Weg nach Emmaus

11:00 Uhr

Sonntag, 25.04. Thomas kann's nicht glauben

11:00 Uhr

Sonntag, 02.05. die ersten Christen halten zusammen

11:00 Uhr

Alle Informationen ganz aktuell unter: www.brenz-og.de

Unser Kanal ist erreichbar unter: <https://www.youtube.com/channel/UCFfcZCDIEcVVSzmzyM7-Fsg>

Ihr Ansprechpartner für private Anzeigen:

ANB-Reiff Verlag, Marlener Straße 9, 77656 Offenburg

Telefon: 07 81 / 5 04-14 55, Telefax: 07 81 / 5 04-14 69

E-Mail: anb.anzeigen@reiff.de/www.anb-reiff.de

Anzeigenschluss: Dienstag, 16.00 Uhr

Zustellprobleme: Tel. 0781/504-5566, anb.zustellung@reiff.de

Aboservice: Tel. 0781/504-5566, anb.leserservice@reiff.de

Für gewerbliche Anzeigen und Beilagen:

Frau Silke Wickert

Telefon: 07 81 / 5 04-14 52

Telefax: 07 81 / 5 04-14 69

E-Mail: silke.wickert@reiff.de

Amtliche Bekanntmachungen

Besuch der Ortsverwaltung nur mit Terminabsprache möglich

Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie ist die Ortsverwaltung nur mit Einschränkungen für den Publikumsverkehr geöffnet!

Bitte vereinbaren Sie vor einer persönlichen Vorsprache unbedingt einen Termin.

Die Ortsverwaltung ist bis auf weiteres nur Vormittags telefonisch erreichbar!

Mo-Fr 08-12 Uhr

Tel. 0781/82-3293 oder

E-Mail: ortsverwaltung.zell-weierbach@offenburg.de

Bitte haben sie Verständnis, dass der Zutritt zum Gebäude nur nach entsprechender Terminvereinbarung gewährt werden kann.

Bitte beachten Sie innerhalb der Ortsverwaltung die geltenden Hygieneregeln:

- Mund-Nasen-Abdeckung tragen
- Abstand halten
- Hände desinfizieren

Ortsverwaltung Zell-Weierbach

Unterstützung bei der Vereinbarung von Corona- Impfterminen

Sollten Sie einen Anspruch auf eine Corona- Schutzimpfung haben, bietet Ihnen die Nachbarschaftshilfe Zell- Weierbach Hilfe bei der Terminvereinbarung an.

Ebenso werden wir Sie dabei unterstützen, den Impftermin wahrzunehmen.

Sollten Sie unser Angebot in Anspruch nehmen wollen, wenden Sie sich bitte an:

Matthias Mickenautsch - Tel.- Nr.: 0170 – 7 25 35 25.

Ansonsten erreichen Sie uns natürlich unter unserer Tel.- Nr.: 0171 - 2 08 75 76.

Nachbarschaftshilfe Zell- Weierbach

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG DER STADT OFFENBURG

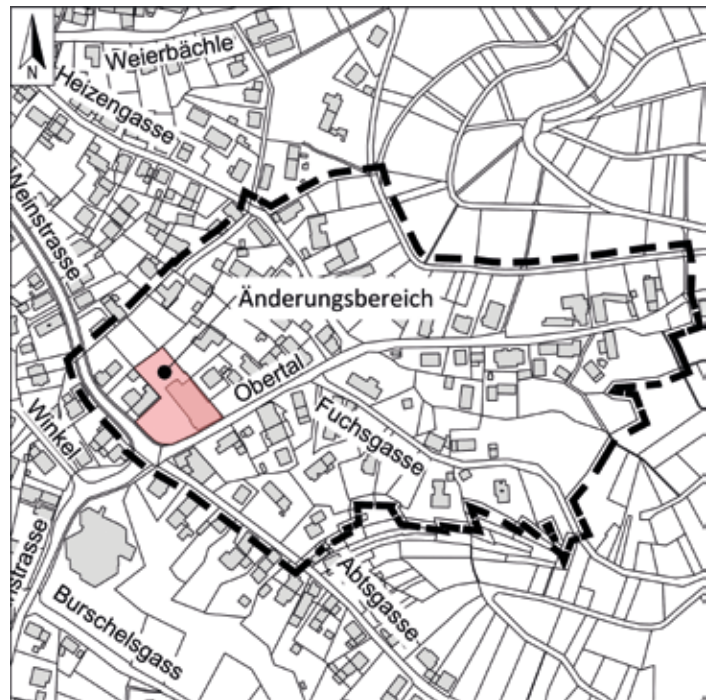
Änderung des Bebauungsplanes 17-1 „Obertal“
Gemarkung Zell-Weierbach

Inkrafttreten der 1.Änderung des Bebauungsplanes nach § 10 Abs. 3 Baugesetz-buch (BauGB)

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 29.03.2021 gemäß § 10 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) die 1. Änderung des Bebauungsplanes „Obertal“ sowie die örtlichen Bauvorschriften gemäß § 74 der Landesbauordnung (LBO) als Satzung beschlossen.

Dieser Beschluss wird hiermit gem. § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt gemacht.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus dem abgedruckten Lageplan ersichtlich.



Mit dieser Bekanntmachung treten der Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften gemäß § 10 Abs. 3 BauGB in Kraft.

Jedermann kann den Bebauungsplan einschließlich Begründung während der allgemeinen Dienststunden im Technischen Rathaus, Wilhelmstraße 12, 77654 Offenburg, Abteilung Stadtplanung und Stadtgestaltung, einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen. Der Bebauungsplan kann ergänzend unter www.offenburg.de/bebauungsplan online abgerufen werden.

Hinweis: Aktuell (Stand: 24. März 2021) bestehen aufgrund der Corona-Pandemie Zugangsbeschränkungen zu den Rathäusern der Stadt Offenburg. Vor Einsicht der Unterlagen nehmen Sie bitte im Vorfeld per E-Mail (stadtplanung@offenburg.de) oder telefonisch unter 0781 / 82 2329 im Zeitfenster Montag bis Donnerstag 08.00 – 17.00 Uhr, Freitag 08.00 – 13.00 Uhr zur erforderlichen Terminvereinbarung Kontakt mit uns auf. Änderungen an der generellen Vorgehensweise der Stadtverwaltung Offenburg können Sie fortlaufend dem Amtsblatt der Stadt Offenburg (Offenblatt) oder der städtischen Homepage entnehmen (www.offenburg.de).

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und

3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplans schriftlich gegenüber der Stadt Offenburg geltend gemacht worden sind; der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.

Außerdem wird auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und die Rechtsfolgen gem. § 4 Abs. 4 Gemeindeordnung für Baden – Württemberg und auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den § 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruches herbeigeführt wird.

Offenburg, den 13.04.2021

Marco Steffens
Oberbürgermeister

Mitteilungen Landratsamt Ortenaukreis



Online-Vortrag des Ernährungszentrums Ortenau Ein gutes Bauchgefühl- wie die Verdauung unser Wohlbefinden beeinflusst

In einem Online-Vortrag des Ernährungszentrums Ortenau referiert Dr. Silke Bauer über die Darmflora und wie der Darm gesund erhalten werden kann. Der Vortrag findet am Mittwoch, 28. April 2021 von 19:30 bis 21 Uhr statt. Laut der freien Referentin beeinflusst kaum ein anderes Organ die Gesundheit und das Wohlbefinden so unmittelbar wie der Darm: „Er ist die Zentrale der Verdauung, Sitz des Immunsystems und hat nicht nur Einfluss auf unsere körperliche sondern auch auf unsere seelische Verfassung. Viele Darmbeschwerden wie Blähungen, Durchfall oder Verstopfung werden durch falsche Ernährung, mangelnde Bewegung oder Stress ausgelöst“, so Bauer. Die Teilnahme am Online-Vortrag ist kostenfrei. Die Zugangsdaten werden per E-Mail zugeschickt. Eine Anmeldung ist bis spätestens Sonntag, 25. April 2021, über ein Kontaktformular auf der Homepage des Ernährungszentrums Ortenau unter www.ez-ortenau.de möglich.

Online-Vortrag des Ernährungszentrums Ortenau Genuss ohne Reue – Zucker- und Fettfallen auf der Spur

In einem Online-Vortrag des Ernährungszentrums Ortenau am Dienstag, 20. April 2021, um 18 Uhr informiert Dr. Silke Bauer, freie Referentin des Ernährungszentrums Ortenau, über unsere Lebensmittel, deren Kennzeichnung und die Zutatenliste. Bauer erklärt: „Beim Einkaufen lohnt es sich, genauer auf das Etikett zu schauen. Viele Lebensmittel sind wahre Zucker- oder Fettbomben. Zucker und seine Artgenossen stecken nicht nur in Süßigkeiten, sondern auch in sehr vielen anderen Lebensmitteln, die nicht unbedingt süß schmecken müssen. Fett ist für den Körper ein wichtiger Nährstoff. Wichtig ist jedoch zu wissen, wie viel Fett man individuell benötigt, welche Fettarten günstig sind und worin versteckte Fette lauern.“

Die Teilnahme am Online-Vortrag ist kostenfrei. Die Zugangsdaten werden den Teilnehmenden per E-Mail zugeschickt. Eine Anmeldung ist bis spätestens 18. April 2021 über das Kontaktformular auf der Internetseite des Ernährungszentrums unter www.ez-ortenau.de möglich.

Spaß und Sicherheit auf dem E-Bike auch für Seniorinnen und Senioren im Ortenaukreis: E-Bike-Fahrende als Trainer für Fahrsicherheitskurse gesucht

Der Trend zum E-Bike ist ungebrochen – immer mehr Menschen setzen auf das elektrische Zweirad. Sicheres Fahren braucht aber auch Übung. Dafür sorgt das Projekt „radspaß – sicher e-biken“ mit Kursen zur Fahrsicherheit für Seniorinnen und Senioren zukünftig auch im Ortenaukreis.

Bevor Kurse angeboten werden können, werden E-Bike-Fahrerinnen und -Fahrer gesucht, die als Trainerin oder Trainer ihr Wissen und ihre Erfahrung weitergeben möchten. Hierfür bietet das Team von „radspaß sicher e-biken“ in Zusammenarbeit mit seinen Kooperationspartnern eine Schulung an. Neben theoretischen Inhalten rund um das Pedelec und Straßenverkehrsrecht, die in Online-Schulungen vermittelt werden, werden dabei Fahrübungen und geeignete Unterrichtsmethoden an einem anwendungsorientierten Fortbildungstag erlernt.

Das erste Trainer-Seminar im Ortenaukreis findet online am Dienstag, 20. April, 27. April und 4. Mai 2021, jeweils von 18:30 bis 20 Uhr statt. Der Präsenztage soll, sofern coronabedingt möglich, am Samstag, 8. Mai.2021, in Offenburg stattfinden.

Die ausgebildeten Trainerinnen und Trainer können anschließend an verschiedenen Orten im Ortenaukreis selbständig Sicherheitstrainings anbieten. Zunächst stehen in Achern, Ettenheim, Haslach, Kehl, Lahr, Oberkirch und Offenburg Übungsplätze für radspaß-Kurse zur Verfügung. Weitere Orte werden hinzukommen. Für jeden gehaltenen Kurs steht dem Trainer eine Aufwandsentschädigung zu. Interessierte sollten einen Erste-Hilfe-Kurs absolviert haben, der nicht länger als drei Jahre zurückliegt. Der Erste-Hilfe-Kurs kann auch noch im Lauf des Jahres nachgeholt werden, die Kosten hierfür übernimmt das Landratsamt Ortenaukreis. Weitere Informationen zu den Aufgaben, Pflichten und Erwartungen an die Trainerinnen und Trainer finden sich auf <https://www.radspass.org/trainer>.

Interessierte senden bitte das Anmeldeformular auf der Internetseite <https://www.radspass.org/trainer> per E-Mail an info@radspass.org. An einer späteren Schulung Interessierte wenden sich an Dr. Anke Pilatscheck-Huber, Tel. 0781 805 9772, E-Mail anke.pilatscheck@ortenaukreis.de, oder Rebecca Bruder

Tel. 0781 805 9707, E-Mail rebecca.bruder@ortenaukreis.de, vom Amt für Soziale und Psychologische Dienste / Dienst für Gesundheitsförderung im Landratsamt Ortenaukreis.

Weitere Informationen gibt es auf der Website von radspaß sicher e-biken www.radspass.org oder per E-Mail info@radspass.org. Ansprechpartner beim Kreissenorenrat Ortenaukreis ist Gerd Baumer, Tel. 07851 958919, E-Mail gerd.baumer@gmx.de.

Elternschule 2021 der Psychologischen Beratungsstelle Achern – online

Mit der Elternschule 2021 bietet die Psychologische Beratungsstelle Achern (PB) Eltern wieder Informationen zu aktuellen Themen rund ums Familienleben und die Möglichkeit, mit Fachleuten dazu ins Gespräch zu kommen, dieses

Jahr coronabedingt online. „Heute ist es eine besonders große Aufgabe, Eltern zu sein“, lädt Michael Karle, Leiter der Beratungsstelle des Landratsamts Ortenaukreis, zur Teilnahme ein. „Mit der Elternschule unterstützt unser Team der PB und der Fachstelle Frühe Hilfe Achern Mütter, Väter und Familien in den aktuellen Herausforderungen. Inhalte der Elternschule 2021 sind Resilienz, also die Fähigkeit, schwierige Lebenssituationen ohne anhaltende Beeinträchtigung zu überstehen, Sexualität, Pubertät und der „Mut zur Wut“.

Die vier Abend-Vorträge, zu denen auch Fragen gestellt werden können, werden online durchgeführt. Am Folgetag laden die Vortragenden zu einer offenen Sprechstunde am Telefon ein. Interessierte werden um Anmeldung bei der PB, Tel: 07841 60 48 44 00, E-Mail: pb.achern@ortenaukreis.de, und um Zusendung der E-Mail-Adresse gebeten. Themen und Termine:

Donnerstag, 15. April, 19:30 Uhr - „Resilienz - Kinder von Beginn an fürs Leben stärken“, mit diesem Thema für Eltern von Kindern zwischen null und sechs Jahren startet die Elternschule 2021.

Donnerstag, 29. April, 19:30 Uhr – „Sexualität – let's talk about Sex“.

Auch Jahrzehnte nach der „sexuellen Revolution“ und der scheinbaren Allgegenwart sexueller Darstellungen in den Medien werden das Sprechen und der individuelle Ausdruck von Sexualität weiter häufig als tabu- oder schambesetzt erlebt. Der Abend gibt Eltern Möglichkeit zu Information, Reflexion und Austausch.

Dienstag, 4. Mai, 19:30 Uhr - „Pubertät - Eine Herausforderung für die gesamte Familie – Was brauchen Jugendliche, was brauchen Eltern in dieser Zeit?“ Insbesondere in der Corona-Zeit gehört die Pubertät wieder zu den großen Herausforderungen der Familien.

Donnerstag, 20. Mai, 19:30 Uhr – „Wut braucht Mut.“ Wut ist ein elementares Gefühl. Ihr ursprünglicher Sinn liegt darin, Umstände in unserer Umwelt zu verändern, die uns einschränken oder gar schaden. Eltern sind gefordert, ihren Kindern hier Raum zu geben und gleichzeitig dafür zu sorgen, dass niemand zu Schaden kommt. Wir wollen zum kreativen und mutigen Umgang mit Wut und Aggression beitragen.

Herbst 2021 – Die abschließende Veranstaltung der Elternschule 2021 wird von Kindern, Jugendlichen, Familien und den Bildschirmen handeln.

Der Countdown für den Girls‘ und Boys‘ Day am 22. April läuft Mädchen und Jungen können jetzt ihr Wunschangebot buchen!

Alle Mädchen und Jungen ab der fünften Klasse sind eingeladen, am Girls‘ und Boys‘ Day, Donnerstag, 22. April 2021, Berufe zu erkunden, die sie aufgrund ihres Geschlechts wenig im Blick haben. An diesem Tag stehen den Mädchen viele Türen in den Bereichen Technik und Naturwissenschaften, Forschung und Wissenschaft, Informatik und Handwerk offen. Jungen können etwa in den Bereichen Pädagogik, Pflege und Gesundheit Berufe oder interessante Studienfächer wie Psychologie und Gesundheitswissenschaften kennenlernen. Die vielfältigen Angebote finden aufgrund der Pandemie überwiegend digital statt. Unter www.girls-day.de/radar und www.boys-day.de/radar können Mädchen und Jungen ihr Wunschangebot buchen.

„Den beteiligten Unternehmen ist es wichtig, jungen Menschen in der aktuellen Pandemie Perspektiven zu bieten, gerade im Hinblick auf die Berufs- und Studienorientierung. Aufgrund der Kontaktbeschränkungen und Hygienemaßnahmen ist es vor allem in den sozialen und pflegerischen Bereichen sowie in Gesundheitsberufen schwierig, Präsenzveranstaltungen durchzuführen,“ bedauert Regina Geppert, die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Offenburg und Ansprechpartnerin des Bündnisses Girls‘Day und Boys‘Day Ortenau. „Aber die Zahl der eingetragenen Angebote, die digital durchgeführt werden, ist beachtlich. Jetzt heißt es: Ran an die Plätze und die Angebote nutzen“, so Geppert. Schülerinnen und Schüler, die keinen Platz bekommen, haben die Möglichkeit, den Girls‘Day- oder Boys‘Day-Livestream online zu verfolgen. Ansprechpartnerin beim Bündnis Girls‘Day und Boys‘Day in der Ortenau ist Regina Geppert, Telefon 0781 822538, E-Mail: regina.geppert@offenburg.de. Weitere Informationen gibt es auf der jeweiligen Homepage: www.girls-day.de oder www.boys-day.de.

Das Amt für Landwirtschaft informiert zum Einsatz von Pflanzenschutzmitteln

Zum Start der Obst- und Gartenbausaison gibt der Pflanzenschutzdienst im Amt für Landwirtschaft des Ortenaukreises hilfreiche Tipps und Hinweise für Landwirte und Hobbygärtner. Denn um Schäden für die Umwelt zu vermeiden, ist beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln, insbesondere bei Insektiziden und Akariziden, ein besonderes Augenmerk auf die Auswahl der Mittel und ihre Anwendungsmöglichkeiten zu richten. Neben dem Erwerbsanbau gilt dies auch für den Hobby- und Kleingartenbereich. Denn auch hier gibt es Mittel, die bei einem falschen Einsatz zu Schäden führen können.

Sichere und richtige Anwendung

Wichtig ist, die Gebrauchsanweisung vor dem Einsatz zu beachten. Hier stehen neben den Hinweisen zur Aufwandmenge, Indikation (Einsatzgebiet und Schaderreger) und Wartezeit auch die Auflagen zum Bienen- und Umweltschutz sowie zum Anwenderschutz.

Mittel für den gewerblichen Bereich dürfen nur von Personen mit einem Sachkundenachweis Pflanzenschutz angewendet werden. Im Haus- und Kleingarten dürfen nur Mittel für den nicht gewerblichen Gebrauch eingesetzt werden.

Bienenschutz

Neben den Umweltauflagen gilt der Einhaltung der Bienenschutzverordnung besondere Aufmerksamkeit. So dürfen B1-Mittel (= bienengefährlich) nicht an Pflanzen, die von Bienen befliegen werden können, eingesetzt werden. Dies gilt während der Blütezeit, aber auch wenn stark vorhandener Honigtau von Läuse- oder Blattsaugern an den Pflanzen Bienen anlocken kann. Ein blühender Unterbewuchs muss vor der Anwendung rechtzeitig gemulcht werden und Abdrift auf blühende Nachbarkulturen vermieden werden. Präparate mit einer B2-Einstufung dürfen während der Blüte nur außerhalb des täglichen Bienenfluges eingesetzt werden. Bei einem kombinierten Einsatz von zwei Insektiziden, auch wenn einzeln als B4 (= bienenungefährlich) eingestuft, liegt eine B1-Bewertung vor. Generell sollten Maßnahmen zur Abdriftminimierung beachtet werden (Windverhältnisse, Düsenwahl).

Entsorgung

Neben einem sachgerechten Einsatz von zugelassenen Pflanzenschutzmitteln ist die Entsorgung von Restmitteln

nach Ablauf der Aufbrauchsfrist Pflicht. Hierzu kann auch im privaten Bereich regelmäßig eine Inventur stattfinden. Fehlanwendungen sowohl bewusster als auch unbewusster Art werden so vermieden. Kleine Mengen können bei Sammelstellen von Landkreisen oder Kommunen (Schadstoffmobil) abgegeben werden, größere Mengen bei speziellen Entsorgungsfirmen (z.B. Remondis in Freistett). So haben Präparate mit dem Wirkstoff Thiaclopid, darunter zahlreiche ehemalige Hobbypräparate, seit Februar 2021 ein Anwendungsverbot.

Erlaubte Anwendungsflächen

Pflanzenschutzmittel dürfen nur auf landwirtschaftlich, gartenbaulich oder forstwirtschaftlich genutzten Flächen eingesetzt werden. Der Einsatz von Herbiziden ist auf anderen als den genannten Flächen verboten. Dies gilt z.B. auf Gehwegen und Hofeinfahrten. Hier besteht bei Regen die Gefahr der Verlagerung und des Eintrages über die Kanalisation in Oberflächengewässer. Viele Wirkstoffe, die sich im gewachsenen Boden mikrobiell abbauen lassen, bleiben im Wasser oft stabil. Darunter fallen neben bekannten Stoffen wie z.B. Glyphosat auch organische Säuren wie z.B. Pelargonsäure oder Essigsäure, deren Verätzungspotential mancher unerlaubt nutzt. Unliebsames Beikraut ist auf solchen Flächen mechanisch durch Jäten oder thermisch durch Abflammen zu entfernen. Verstöße können mit Bußgeld geahndet werden.

In Landschaftsschutzgebieten, Natura 2000-Gebieten sowie auf intensiv genutzten land- und fischereiwirtschaftlichen Flächen in Kern- und Pflegezonen von Biosphärengebieten, in gesetzlich geschützten Biotopen und bei Naturdenkmälern muss die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln gem. § 34 Abs. 1 Satz 2 NatSchG nach den Grundsätzen des Landes zum Integrierten Pflanzenschutz erfolgen. Ab dem 1. Januar 2022 ist der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und Bioziden in Naturschutzgebieten verboten.

Weiterführende Informationen

Hinweise zu zugelassenen und abgelaufenen Pflanzenschutzmitteln finden sich z.B. auf www.bvl.bund.de sowie in Broschüren des Integrierten Pflanzenschutzes unter www.ltz.landwirtschaft-bw.de.

Weitere Informationen mit aktuellen Hinweisen gibt es auf der Internetseite des Landratsamts Ortenaukreis, Amt für Landwirtschaft, unter www.ortenaukreis.landwirtschaft-bw.de. Auskünfte und Beratung bieten auch die Pflanzenproduktionsberater des Amtes für Landwirtschaft an (Kontakt: 0781 805-7100).

Apotheken-Bereitschaft

Freitag, 16.04.2021:

Apotheke Haaß Schillerplatz Tel.: 0781 - 9 35 90
Fr. 08:30 bis Sa. 08:30 Uhr
Zeller Str. 31, 77654 Offenburg (Oststadt)

Samstag, 17.04.2021:

Marien-Apotheke Schutterwald Tel.: 0781 - 60 58 30
Sa. 08:30 bis So. 08:30 Uhr
Hauptstr. 73, 77746 Schutterwald

Sonntag, 18.04.2021:

Löwen-Apotheke Oststadt Tel.: 0781 - 3 61 41
So. 08:30 bis Mo. 08:30 Uhr
Wilhelmstr. 9, 77654 Offenburg (Oststadt)

Montag, 19.04.2021:

Stadt-Apotheke Offenburg Tel.: 0781 - 9 19 35 90
Mo. 08:30 bis Di. 08:30 Uhr
Hauptstr. 43, 77652 Offenburg (Innenstadt)

Dienstag, 20.04.2021:

Apotheke Haaß Ortenberger Straße Tel.: 0781 - 91 93 35 00
Di. 08:30 bis Mi. 08:30 Uhr
Ortenberger Str. 13, 77654 Offenburg (Oststadt)

Mittwoch, 21.04.2021:

Schwarzwald-Apotheke Offenburg Tel.: 0781 - 2 48 64
Mi. 08:30 bis Do. 08:30 Uhr
Hauptstr. 19, 77652 Offenburg (Innenstadt)

Donnerstag, 22.04.2021:

Rössle-Apotheke Hofweier Tel.: 07808 - 34 68
Do. 08:30 bis Fr. 08:30 Uhr
Franckensteinstr. 30
77749 Hohberg bei Offenburg (Hofweier)

Müllabfuhr

Donnerstag, den 22.04. graue Tonne
Siehe auch www.abfallwirtschaft-ortenaukreis.de

Wichtige Rufnummern

Notruf Polizei	110
Notruf Feuerwehr	112
Rettungsdienst / Notarzt	112
Krankentransport	0781/19222
Giftnotruf Freiburg	0761/19240
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116117
Zahnärztlicher Notfalldienst	01803/222555-11
Telefonseelsorge	0800/1110-111 1110-222
Dorfhelferinnenstation Offenburg	0781/823293
Einsatzleitung Nelli Beratz	oder 07808/474400

Netzwerk Nachbarschaft Zell-Weierbach – „NeNa“
Persönlich erreichbar montags 18.00 – 20.00 Uhr
Außerhalb der Sprechzeit kann eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen werden. Es wird zurück gerufen. Telefon: 0171-2087576
Mail: NeNa@nachbarschaftshilfen-offenburg.de
Homepage: www.nachbarschaftshilfen-offenburg.de
Störungsnummer des E-Werkes Mittelbaden (z.B. bei Stromausfall) 07821/280-0
Technischer Notdienst der Badenova (Gas, Wasser) 08002/767767
Scherbentelefon 9 66 66 66

Ortsverwaltung Zell-Weierbach

Telefonische Erreichbarkeitszeiten:
Montag - Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr 0781 82-3290

Weingartenschule	9484712
Kindertagesstätte „Lohgarten“	97065350
Kindergarten Weingarten	96909-481
Kernzeitbetreuung	97065350
Kath. Pfarramt Weingarten	
weingarten@kath-offenburg.de	0781-96909-161
Evang. Johannes-Brenz-Gemeinde	0781 32617

Heimatgeschichtskreis



Aus der Geschichte

Die Trotte (Traubenpresse) einst ein wichtiges Gerät des Winzers, wird heute nur noch selten gebraucht. Einst stand fast in jedem Keller in unserem Ort eine Traubenpresse. Deshalb möchten wir in unserem Winzerort, als Erinnerung, einige Weinpressen an markanten Stelle platzieren. Doch dafür brauchen wir Helfer, die uns, zusammen mit den Jungwinzern beim Restaurieren und Aufstellen der Pressen behilflich sind.

So wurde z. B. die Traubenpresse an der Abtsberghalle vom Gemeindearbeiter Manfred Kiefer restauriert, dafür ein herzliches Dankeschön.



Ebenfalls suchen wir noch ehrenamtliche Helfer die uns beim Umgestalten im

Schulmuseum und im **Tagelöhnerhaus** mithelfen.

Wenn Ihnen liebe Bürger- und Bürgerinnen an der Erhaltung unserer Dorfgeschichte was liegt, und Sie sich dafür interessieren, kommen Sie zu uns und unterstützen Sie unser Heimat und Geschichtsverein. Selbst durch Ihre Mitgliedschaft haben Sie ein kleiner Beitrag zur Erhaltung der Dorfgeschichte beigetragen. (unser Beitrag beträgt 5,-€ im Jahr)

Melden können Sie sich bei Alfons End Tel. 0172 1078074
Wenn Sie uns durch eine Spende unterstützen wollen, hier unser Spendenkonto bei der Volksbank: **DE25 6649 0000 0011 8729 05**. Herzlichen Dank sagen wir allen bisherigen Spenderinnen und Spender.



zum Mitmachen

Muettersproch-Sprochschoel

Teil 13. Ufgab der Sprochschoel isch:

Ufgab der Sprochschoel isch: s'richdige Word un Satz in Hochditsch üwersetze, un was der Satz/Word bedidde, rusfinde:

am beschde

usschniede

un für d'nägscht Generation uffhebe. Familiär...

Het e Frau e braver Ma,
dä für si sorgt, so guet er ka,
heißt's glii: Sie häb d'Hose a!



Ä Uszug ussem BÜchli vum Paul Nunnemacher.

Machen Sie mit: Wenn Sie Mundart- Sätze, oder lustige Begebenheiten aus dem Ort von einst noch kennen, einfach aufschreiben und in den Narren-Briefkasten gegenüber vom Rathaus einwerfen.

Spruch der Woche

Besser kein Unrecht gelitten als vor Gericht gestritten.

Zitat der Woche

Etwas übers Knie brechen. (Vorschnell erzwingen)
(Sprichwörtliche Rdensart)



„lächerlich“

„Ihr Wagen ist völlig überladen! Ich muss Ihnen leider den Führerschein abnehmen“, sagt der Polizist zu einem Autofahrer. „Aber das ist doch lächerlich; der Führerschein wiegt höchstens 50 Gramm.“

Wir **suchen** für die „Schmunzelecke“ lustige Begebenheiten aus unserem Heimatort!

Schulmuseum



Schulmuseum für ehemals Großherzoglich Badische Schulen

Wir nutzen die Corona-Zeit und gestalten für Sie einige Räumlichkeiten um. So freuen wir uns umso mehr, wenn Sie uns wieder regulär besuchen dürfen.

Einen kleinen Ausschnitt aus unserer Umgestaltung möchten wir ihnen heute zeigen.

Im Lehrmittelraum finden die Besucherinnen und Besucher viele technische Errungenschaften.



So ist in dem Lehrmittelraum eine aus den 1950er Jahren benutzter Wetterstation ausgestellt. Die Wetterstation zeichnete Luftfeuchtigkeit und Temperatur auf .

An dieser Stelle auch ein Dank an Werner Seiter (Abts-gasse), Jürgen Zittlau (Leimental) sowie an Otto Köbele (Weingartenstr.) , die sich um die Aufbereitung der Gerätschaften/Ausstellungsstücke für das Schulmuseum kümmern und viel Zeit opfern.

Wir hoffen, dass wir in Bälde wieder unser Museum öffnen können, dann werden Sie so manche Neuigkeiten in Augenschein nehmen können. (über das Mitteilungsblatt werden wir Sie rechtzeitig informieren)

Auf Ihren Besuch freut sich heute schon das Museum-Team Zell-Weierbach

Vereine Zell-Weierbach

Schwarzwaldverein

Schwarzwaldverein

„Dem Geheimnis einer Burg auf der Spur“ (abgesagt)
Die vom „Schwarzwaldverein Zell-Weierbach e.V.“ geplante Führung am 18.04.21 auf der Geroldsecker Burg mit Überraschung mit Wanderführerin Franziska Wagner wird „Corona-bedingt“ abgesagt. Wir werden die Aktivität nach Möglichkeit zu einem späteren Zeitpunkt nachholen oder für nächstes Jahr einplanen.

Wanderwoche zum Weltkulturerbe „Rheinsteig“ (abgesagt)

Die vom „Schwarzwaldverein Zell-Weierbach e.V.“ geplante Wanderwoche vom 18.04. bis 25.04. zum Weltkulturerbe „Rheinsteig“: Burgen, Schlösser, Festungen mit Wanderführer Wilfried Lahl wird „Corona-bedingt“ abgesagt. Wir werden die Aktivität nach Möglichkeit zu einem späteren Zeitpunkt nachholen oder für nächstes Jahr einplanen.

Weiter bleibt unsere „Walensteinhütte“ in Zell-Weierbach, direkt beim Barfußpfad bis auf weiteres geschlossen.

Euer Schwarzwaldverein im „Offenburger Rebland“.

Unser Motto: Mitglieder gewinnen, Zukunft im Schwarzwaldverein Zell-Weierbach gestalten.

Neue und alte Freunde treffen! Mach mit, bleib fit!

Mehr: www.swv-zell-weierbach.de



Musikverein Zell-Weierbach

Das Polka-Projekt des Musikvereins Zell-Weierbach macht Lust aufs Polka spielen

Nachdem mit dem Start von 2021 unser Dirigent, Johannes Kurz, allen Musikerinnen und Musikern drei unterschiedliche Musikstücke zum Üben und zur Erhaltung von Ansatz und Fingerfertigkeit per Internet übergab, war Ostern der nächste markante Meilenstein in dieser probelosen Zeit:

Zur gewohnten Probezeit am Mittwochabend trafen sich die Musikanten rund um ihren Dirigenten - weder im Proberaum noch in der großen Abtsberghalle. Das Internet macht es aus, sich in dieser langen Corona Pandemiezeit treffen zu können und zu dürfen.

Zuvor haben Johannes Kurz und Hannah Blattner, unsere Vizedirigentin, sich viel Arbeit gemacht und den ersten „Probeabend“ in 2021 gut vor- und aufbereitet. Zunächst wälzte Johannes Kurz viele Informationen über die Polka im Allgemeinen und im Speziellen und bereitete einen Aufriss darüber für die Musikerinnen und Musiker in verständlicher Musikersprache, „Musikbildern“ und Hörproben vor. Das Musikprojekt „Wir studieren eine neue Polka ein“, hat das große Ziel, diese Polka bei unserem ersten möglichen Auftritt nach dem Corona Lock down zu einem Musikvereinsanlass zu präsentieren. Im Vorfeld haben unsere beiden Dirigenten auch die Noten für jede einzelne Stimme auf elektronischem Wege zu einer Klang-

datei eingegeben, damit sich jeder in der Musikkapelle Zell-Weierbach über die Spielweise des Stückes informieren und die Polka im richtigen Tempo (ein-)üben kann. Herzlichen Dank geht von uns an Johannes Kurz und Hannah Blattner für diese geduldvolle und konzentrationsintensive Arbeit zur Förderung des Musikantengeistes und der Musikbegeisterung in unserer Musikkapelle.

Zwischenzeitlich hat unser Musikervorstand und 2. Vorsitzender, Ralf Vollmer, die Musikkameraden informiert und alle zur ersten (virtuellen) Musikprobe in diesem Jahr eingeladen. Natürlich brauchte jeder einzelne Musiker und jede Musikerin noch den Eingangsschlüssel, den Link also, mit dem sie sich in die virtuelle Musikprobe einloggen konnten. Dies hatte Johannes Kurz gut im Griff und somit konnte die Musikprobe starten.

Fast alle unsere Musiker hatten Zeit und damit haben sich auf dem Bildschirm zuerst große Musikeransichten gezeigt und schließlich bei dann 5 Musikern in der Reihe sich entsprechend verkleinert. Egal, viele oder vielleicht fast alle haben sich seit Ende Oktober 2020 nicht mehr gesehen. Das Wiedersehen, obwohl nur am Bildschirm, war sichtlich mit frohem Herzen gewesen und gewürzt mit vielen Sprüchen, wie es bei uns vor den Proben so üblich ist. Unser Dirigent hatte viel Geduld und Einsehen darüber, dass die Musikerschar zunächst einmal Rede- und Begrüßungsbedarf hatte.

Aber dann gings zur Sache: Dirigent Johannes Kurz stellte allen Musikerinnen und Musikern das Projekt „Polka spielen – leicht gemacht“ im Groben vor, skizzierte kurz die Meilensteine des Projektes und setzte zeitliche Eckpunkte der Zielerreichung vor.

Was Johannes Kurz den Musikerinnen und Musikern der Musikkapelle Zell-Weierbach über Polkas und das Polka spielen vermittelte, darüber nächstes Mal mehr.

Ihr Musikverein Zell-Weierbach



Fußballverein Zell-Weierbach

Verbandsvorstand beschließt Annullierung der Saison 2020/2021

Corona-Pandemie

Der Verbandsvorstand des Südbadischen Fußballverbands hat im Rahmen seiner Sitzung am Freitag, 9. April, entschieden, die aktuelle Meisterschaftsrunde 2020/2021 mit sofortiger Wirkung zu beenden. Die Verbands- und Bezirkspokalwettbewerbe, sowie die BW-Oberligen sind von diesem Beschluss zunächst nicht betroffen.

Als Voraussetzung für eine sportliche Wertung hatte der Verbandsvorstand bereits im Februar festgelegt, dass die Vorrunde zu Ende gespielt werden muss. Mit Blick auf das Ende des Spieljahres am 30. Juni ist das zeitlich nun nicht mehr möglich.

Konkret bedeutet das für alle Spielklassen von der Verbandsliga bis zu den Kreisligen, dass es weder **Auf-** noch **Absteiger** gibt und mit denselben Teilnehmern in die neue Saison 2021/2022 gestartet wird. Die Entscheidung betrifft sowohl Herren und Frauen als auch die Jugend.

Ausgenommen sind, aufgrund des überschaubaren Restprogramms, zunächst die Pokalwettbewerbe, sowohl auf Verbands- als auch auf Bezirksebene.

Im SBFV-Rothaus-Pokal stehen noch die Spiele ab dem Viertelfinale, sowie eine Partie des Achtelfinales aus, um auf sportlichem Wege einen Teilnehmer für den sowohl sportlich als auch finanziell äußerst attraktiven DFB-Pokal zu ermitteln. Ob bzw. wann und unter welchen Voraussetzungen die Pokalspiele ausgetragen werden können, ist abhängig von der pandemischen Entwicklung und den daraus resultierenden behördlichen Vorgaben und wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden.

Fortbildung

Gewerbe Akademie

Bilanzbuchhalter: Online-Infotreffen

An der Gewerbe Akademie der Handwerkskammer in Offenburg beginnt am 18. Mai die zweijährige Fortbildung zum „Geprüften Bilanzbuchhalter (IHK)“. Über Inhalte, Ablauf und Fördermöglichkeiten des Kurses können sich Interessierte am Donnerstag, 22. April, um 17.30 Uhr unkompliziert bei einem Online-Treffen informieren. Dort erfahren sie auch, welche Perspektiven und Karrierechancen ihnen dieser bundesweit anerkannte Abschluss eröffnet. Um die Zugangsdaten für das virtuelle Meeting zu erhalten, bitte online melden unter www.gewerbeakademie.de/weiterbildung/infoveranstaltungen/. Weitere Infos: Bärbel Hoffmann, Telefon 0781/793 115.

Vereine Rebland

Kirche Herz-Jesu Offenburg-Rammersweier

Wortgottesfeier mit Leib und Seele, 18.4.2021, 10.30 Uhr
Kirche Herz Jesu, Offenburg-Rammersweier
Zwischen Zweifel und Vertrauen leben. Die Fragen und Unsicherheiten der damaligen Nachfolger und Nachfolgerinnen Jesu sind auch unsere Fragen heute, gerade jetzt in Pandemie-Zeiten.

Herzliche Einladung, mit unseren Sinnen, Gebärden und Haltungen, diesen Fragen und möglichen Hoffnungsperspektiven auf dem Hintergrund der österlichen Botschaft Raum zu geben. Die Corona-Schutzmaßnahmen gelten wie in allen anderen Gottesdiensten.

Team „Gottesdienst mit Leib und Seele“

Sonstige Veranstaltungen

BUND

Pflanzen- und Samentauschfest in Unterentersbach fällt wegen Corona aus
Aktionsbündnis „Gentechnikfreie Ortenau“ gibt Tipps zu samenfesten Sorten

Der April kann noch so wechselhaft sein: Die Arbeit im Garten hat trotzdem vielerorts schon begonnen. Samen und vorgezogene Setzlinge warten auf ihren Einsatz im Freien, und Hobbygärtner*innen freuen sich über Gelegenheiten zum Austausch sowohl von Pflanzenmaterial als auch von Infos und Erfahrungen.

Leider kann das für Ende April geplante Pflanzen- und Samentauschfest auf dem Demeterhof Reber in Unterentersbach aufgrund von COVID-19 auch in diesem Jahr nicht stattfinden.

Das Aktionsbündnis „Gentechnikfreie Ortenau“ als Veranstalter möchte stattdessen auf diesem Weg ein paar Tipps und Informationen für nachhaltiges Gärtnern weitergeben.

Vielfalt statt Konzerninteressen

Biodiversität ist nicht nur im Hinblick auf Insekten oder wildwachsende Pflanzenarten wichtig, die biologische Vielfalt spielt auch bei den Nutzierrassen und Nutzpflanzen eine wichtige Rolle. Denn zum erfolgreichen Anbau auf verschiedenen Standorten, bei unterschiedlichen klimatischen Bedingungen und wechselndem Schädlingsdruck braucht es auch eine große Vielfalt bei den Obst-, Gemüse- oder Getreidepflanzensorten. Gerade auch im Hinblick auf die Erderwärmung und die drastischen Änderungen der Temperatur- und Niederschlagsverteilung ist es wichtig, auf eine große Auswahl verschiedener Varianten zurückgreifen zu können.

Leider konzentriert sich die professionelle Saatgutherstellung weltweit inzwischen auf wenige Konzerne. Diese sind bestrebt, sich immer mehr Patente zu sichern – auch mit Hilfe von gentechnischen Verfahren. Dabei wird völlig vernachlässigt, dass die Sorten und der allergrößte Anteil ihrer typischen Eigenschaften durch zum Teil jahrhundertelangen Anbau und Auslese entstanden und somit eigentlich Gemeingut sind.

Profitorientierte Konzerne dagegen bringen vor allem solches Saatgut in Umlauf, das nicht mehr selbst nachgebaut werden kann oder darf. Samen der sogenannten Hybridpflanzen oder von Pflanzen, für die ein Patentschutz gilt, müssen dann jedes Jahr nachgekauft werden. Außerdem benötigen viele den inzwischen gängigen, ertragreichen Sorten zum Gedeihen hohe Düngergaben oder den Einsatz von Pestiziden. Landwirtschaftlich und gärtnerisch Tätige werden abhängig vom Angebot der Konzerne wie Bayer/Monsanto, DowDuPont und Syngenta. Dadurch ist die Sortenvielfalt in Europa nach Schätzung von Fachleuten bereits um 90% zurückgegangen.

Selbst nachziehen und Sortenvielfalt erhalten

Umso wichtiger ist es, samenfeste Sorten anzubauen, also solche, die man selbst problemlos aus Samen, Knollen usw. im Folgejahr wieder bauen kann. Vielfach sind in ländlichen Gebieten noch regionale Sorten im Umlauf. Sie entsprechen nicht immer den Vorgaben des europäischen Sortenrechtes, das die Erfassung von Sorten an ein schwieriges und teures Verfahren knüpft, und dürfen deshalb nicht offiziell verkauft werden. Häufig sind sie aber gut an die gegebenen Verhältnisse angepasst und widerstandsfähiger als hochgezüchtete Sorten. Einige Saatguthersteller haben sich auf anerkannte, samenfeste Sorten spezialisiert. Die Bingenheimer Saatgut AG beispielsweise erlaubt den Nachbau ihrer Pflanzen grundsätzlich immer für den privaten Gebrauch. Alle Sorten mit der Bezeichnung „Kultursaat e.V.“ (und evtl. weitere auf Nachfrage) dürfen sogar gewerblich genutzt werden.

Die Nachzucht samenfester Sorten im eigenen Garten ist also ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung der Ernährungssicherheit und Unabhängigkeit von großen Konzernen – und zumindest bei manchen Arten weniger schwierig als man denken mag: Samenfester Feldsalat kann z.B. einfach dadurch weiter vermehrt werden, dass man im Frühling einige Pflanzen im Garten stehen lässt, bis sie blühen und die Samen reif werden, die sich dann selbst aussäen. Auch samenfeste Tomaten oder Paprika lassen sich aus den Kernen weiter vermehren. Bei manchen Arten, z.B. Zucchini, muss dagegen darauf geachtet werden, dass die Blüte nicht mit anderen Arten fremdbestäubt wird.

Auch wenn das Pflanzen- und Samentauschfest in diesem Jahr ausfallen muss, spricht nichts dagegen, Pflanzen für Nutz- und Ziergarten auch in größerer Anzahl vorzuziehen, zu verschenken oder mit Freunden, Verwandten oder Nachbarn zu tauschen. Vielleicht erlauben die Corona-Vorschriften im Sommer ja ein gemeinsames Tomatensorten-Testen, bei dem man sich seine Lieblingsorten für das kommende Jahr aussuchen kann.

BUND

Mitgliederversammlung des BUND-Kreisverbands Ortenau wird verschoben

Aufgrund der aktuellen Infektionslage kann die Mitgliederversammlung des BUND-Kreisverbands Ortenau nicht wie geplant am 22. April stattfinden. Der Vorstand und die Geschäftsführung des BUND-Umweltzentrums Ortenau werden einen neuen Termin festlegen und bekanntgeben, sobald sich die Lage soweit entspannt hat, dass eine verlässliche Planung möglich ist.

Aktuelle Infos sind auf der Internetseite www.bund-ortenau.de erhältlich.



Gartengrundstück zu verpachten

Zell Weierbach Im Rötle

Tel. 0781 948 43 58

Familie mit 2 Kindern sucht Haus/Wohnung (ab 4 Zi.) zur Miete per 1. August 2021 oder nach Vereinbarung

Bevorzugte Wohnlage im Grünen in Offenburg-Weier, Zell-Weierbach, Fessenbach oder Ebersweier. Umzug erfolgt berufsbedingt aus der Schweiz nach Offenburg. Hinweise, die zu einem Mietverhältnis führen, werden entlohnt!

Kontakt: pemberger@echt-dabei.de



Holen Sie JETZT Ihr ABITUR nach!

Erlangen der allg. Hochschulreife am Abendgymnasium Offenburg



Nähere Informationen auf

www.agym-offenburg.zweiter-bweg.de